

Günter Lierschhof

Künstler, Kunstpädagoge, Maler, Denker u. Zeichner

Nach dem Studium bei F. E. Walther, Hilla Becher, Joseph Beuys u. Bazon Brock a. d. HbK. in Hamburg gründete er die *Vorort-Galerie* und die Zweigstelle der *FIU* in Hamburg. Er wurde von J. Beuys mit der Vorbereitung der Bepflanzung der Spülfelder in Hamburg beauftragt. Kunsterzieher am *Bischöflichen Gymnasium* in Schwaz in Tirol, initiierte dort ein Philosophicum. Ausstellungen und Performances z. B. in Berlin, Wien, Zürich, München, Innsbruck, Schwaz, Weimar, Dubrovnik, Mantua. *#DomodossolaStadtderLiebe* auf: Youtube, FB, X u. in luhmannsschwarzehefte.wordpress.com



Lierschhof: *The Donkey Rider*, 2024, aus *#DomodossolaStadtderLiebe*

Birgit Szepanski

Künstlerin

2016 Gründung des *Helene Nathan Verlags für Urban Studies und zeitgenössische Kunst* als Hommage an die jüdische Bibliothekarin Helene Nathan (1885-1940). Darin publiziert sie Künstlerhefte und kuratiert Ausstellungen z. B. *Hiersein, Being Here. #1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland* (2021). In ihrer künstlerischen, rechnerbasierten Arbeit kombiniert sie Installationen, Textilien, Texte, Archivfotografien und Künstlerhefte mit Walks und Performances. Autorin von *Erzählte Stadt - der urbane Raum bei Janet Cardiff und Jeff Wall* (transcript 2018). Zurzeit untersucht sie Stadt aus einer feministischen Perspektive und arbeitet zu einer *female city*.



Szepanski: *Armengärten*, 2024

Simon Waßermann

Freischaffender Künstler

Seine vielfältigen Arbeiten führen über rätselhafte, überraschende oder witzige Erscheinungen in ein inneres Gespräch, zu einer mit dem Alltag korrespondierenden Philosophie. Seine Motive stiften sowohl bildsprachliche Metaphern als auch cognitive tools. Er schuf ab 1985 (über dreißig Jahre) ein komplexes plastisches ("Objekt-Kunst"-)Werk, abgelöst seit 2015 von einem wachsenden malerischen Œuvre. In knapp 80 Skizzenbüchern entstanden parallel dazu bisher etwa 8000 Zeichnungen, etliche davon sind erschienen als Buchillustrationen. Es gab 48 Einzelausstellungen oder Beteiligungen an Kunst-Events europaweit.



Waßermann: *who can blimp us from evil*, 2024

Stuart J Young

Fotograf u. Bildhauer

Stuart J Young lebt und arbeitet in der Nähe von Dartington. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Galerien und Festivals in Devon UK und in Deutschland ausgestellt. Von 2007 bis 2014 unterhielt Young ein Atelier in Bad Homburg vor der Höhe. Seine Skulpturen orientieren sich an Künstlern der Moderne, wie z.B. Arp und Moore. sharedhabitat.net



Young: *Pray for Peace*, 2024

Veranstalter: **KOINZI-DANCE e.V.**

Kuratorin: Nele Lipp
Dank an: Bernd und Ingeborg Kahnert
Mara & Holger Cassens Stiftung
Catering: Manfred Martens

16. - 24. 11. 2024

POOLHAUS BLANKENESE,
GROTIUSWEG 55, HAMBURG

GARDENS of CULTURE Can't we learn?

Eröffnung

Sa. 16. 11. _ 19h

Teatime - Gespräche

Di. 19. 11. _ 17h

**mit Nele Lipp u. Alena Wagnerová
über Janowitz**

+

Fr. 22. 11. _ 17h

mit Nele Lipp u.

Germaine Goetzing er über Colpach

Für diese bitte anmelden

je nur 10 Plätze:

karten@koinzi.de

Finissage

So. 24. 11. - 11h

**mit Performance und
Künstlergesprächen**



Zwischen den Weltkriegen - drei Orte, vier Persönlichkeiten

Drei „Gardens of Culture“, drei gelebte Träume von Kultur und Kunst als Friedensträgern. Alles nur „Letzte Tage der Menschheit“ oder Beispiele von denen etwas zu lernen ist?



Dartington Hall, ein Herrenhaus im Park in Südengland, mit Dorothy und Leonard Elmhirst und einem 1925 bis 1939 gelebten Experiment mit allgemeinbildender-, Theater-, Tanz- und Kunstschule.



Colpach in Luxemburg, ein Schloss im Park mit Aline Mayrisch und ihrem „Cercle de Colpach“, einem Diskussionskreis zur Rettung Europas nach dem Versailler Vertrag.



Janowitz in Böhmen, ein Schloss im Park mit Sidonie Nadherny und den Dichtern Rainer Maria Rilke und Karl Kraus, der dort „Die letzten Tage der Menschheit“ verfasste.

Acht KünstlerInnen fragen: Welche „Tage der Menschheit“ erleben wir jetzt sondern heute.

Angela Breidbach Privatdozentin

Sie lehrt seit 2014 Kunst- u. Bildgeschichte a. d. *Leuphana Universität Lüneburg* u. publizierte zum Verhältnis zwischen Bildraum und Erinnerung u. a. in den *Œuvres* von Cézanne (2003), William Kentridge (2005) und W. G. Sebald (2016-heute), über dessen Bilder in seiner Prosa sie gerade einen Bilderatlas erstellt. Als Künstlerin wurde sie 1998 mit dem Rektor-Kunstpreis der *Universität Jena* ausgezeichnet. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt.

Nourit Melcer-Padon Dozentin

Seit 2015 Leiterin, heute Studienberatung und Lehre in der engl. Abt. am *Hadassah Academic College* in Jerusalem, forscht i. d. Bereichen vergleichende Literatur, Kunst und Kultur und den Wechselbeziehungen zw. historischer Realität und Fiktion. Autorin z. B. v.: *Creating Communities: Towards a Description of the Mask-Function in Literature* (transcript 2018). Z. Zt. schreibt sie über das Imaginäre der Heimat in italienischer und italo-amerikanischer Literatur und soziale Aspekte der jüdischen Gemeinde im Livorno des 17. Jahrhunderts.



Breidbach, aus: *Korrespondenz Hamburg-Tel Aviv*, 2024



Melcer-Padon: *Alarm-Karte Nr. 3*

Johannes Birringer Choreograf und Medienkünstler

Co-Direktor, *DAP-Lab*, Professor für Performance Technologien a. d. *Northwestern University*, *Ohio State University* u. *Brunel University of London*. In Zusammenarbeit mit Künstlern i. Europa, Amerika, China, Japan und Südafrika hat er zahlreiche Tanztheaterwerke, Videoinstallationen u. digitale Projekte geschaffen. *Mourning for a dead moon* (2019) u. *The River of no one* (2022) sind die jüngsten Tanzwerke des *DAP-Labs*. Autor von *Media and Performance* (1998), *Performance on the Edge* (2000), *Performance, Science and Technology* (2009) u. *Kinetic Atmospheres: Performance and Immersion* (2022).



Birringer: *volcano fauda*, 2023

Horst-Hagen Rath Maler u. Bildhauer

Studium der Malerei und Bildhauerei an der HbK Hamburg. Seine Bilder gehören zur Tradition des Realismus. *Sie fügen auseinander liegende Phänomene zu Konstellationen zusammen – wie Sterne zu Sternbildern. So formen sie den phantastischen Realismus seines Lehrers Rudolf Hausner zum hermeneutischen Realismus um. Der hermeneutische Realismus zeigt nicht die Realität. Er zeigt eine Deutung der Realität. Der hermeneutische Realismus ist deutungschronistisch. Die Themen seiner Deutungschronik sind: Sexualität und Tod, Religion und Leiblichkeit.* (Hermann Hartmann)



Rath: *Herold*, 2023